

**Fraktionsvorsitzender
Michael Raßhofer**

1. Bürgermeister

Deurlinger Straße 41
93351 Painten
Tel. 09499-942750
Mobil 0175-4396207
rasshofer@gmx.de

Painten, den 19.12.2020

Haushaltsrede Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kreistagskolleginnen und -kollegen, sehr geehrte Damen und Herren der Kreisverwaltung, meine sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich zu Beginn im Namen der CSU-Fraktion beim Kreiskämmerer Herrn Schmidbauer bedanken. Die Aufstellung des Haushaltes und die damit verbundenen Beratungen waren in diesem Jahr besonders schwierig, da sich die Situation bei der ersten Besprechung im Oktober noch sehr positiv dargestellt hat. Innerhalb von vier Wochen haben sich die Zahlen dann drastisch zum negativen verändert, was sowohl sie Herr Schmidbauer, als auch alle Kreisräte vor eine neue Herausforderung stellte. Vielen Dank für die zur Verfügung gestellten Unterlagen und der Vorstellung in unserer Fraktion.

Mit einem Gesamthaushaltvolumen von gut 147 Mio. Euro wurde dieser im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um über 7% gesteigert.

Unser Landkreis steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen, denn einerseits müssen Investitionen getätigt werden und auf der anderen Seite werden die Einnahmen nicht in diesem Maße steigen.

Gerade im Bereich der Infrastruktur sind die Investitionen besonders wichtig. Ein besonderer Bereich stellt hierbei die Bildung dar. Mit der Entscheidung bei der staatl. Berufsschule FOS/BOS den Altbestand zu sanierung, einen Ersatzneubau der Werkstätten und den Neubau einer Einfachturnhalle vorzunehmen, bleibt der Landkreis Kelheim ein

attraktiver Lernort. Der Spatenstich hierfür fand Mitte des Jahres statt und die Gesamtinvestition von gut 34 Mio. Euro wird sich in den nächsten vier Jahren im Haushalt wiederfinden.

Zusätzlich werden die Landkreisschulen im digitalen Bereich weiter ausgestattet. Durch den Digitalpakt erhält der Landkreis zwar eine Förderung von 90%, jedoch muss der Eigenanteil auch geschultert werden. Wir als CSU-Fraktion stehen absolut hinter diesen Investitionen, denn gerade in der jetzigen Zeit der Pandemie wird deutlich, wie wichtig ist es, dass die Schulen in diesem Bereich gut ausgestattet sind und die Lehrkräfte dafür entsprechend geschult werden.

Kritisch ist jedoch zu sehen, dass nur die Erstausrüstung gefördert wird. Wenn in den kommenden Jahren dann Ersatzbeschaffungen notwendig sind, dann werden diese zusätzlich unseren Haushalt belasten. Aus diesem Grund muss schon jetzt darauf geachtet werden, dass die Ausstattungen praxisorientiert gewählt wird.

Der Bauunterhalt der Landkreiseigenen Gebäulichkeiten wurde im Vergleich zum vergangenen Jahr um rund 800.000,-€ reduziert, jedoch darf dies nicht so fortgeführt werden, denn ansonsten kann der Zustand nicht auf dem notwendigen Niveau gehalten werden und größere Sanierungen sind die Folge.

Der öffentliche Personennahverkehr wird von Jahr zu Jahr wichtiger. Wenn die gesetzten Klimaziele erreicht werden wollen, dann führt der Weg nur über diesen Bereich. Mit dem autonomen Fahren und dem Flexibus sind hier die richtigen Entscheidungen getroffen worden.

Jeder Neuerung müssen wir aber auch Zeit geben sich zu entwickeln. Dass diese nicht auf anhieb reibungslos funktionieren würden, dürfte wohl jedem klar gewesen sein. Einige Dinge müssen noch verbessert werden, aber dafür ist es auch ein Pilotprojekt, um das sich damals viele Landkreise beworben haben.

Mittlerweile möchte auch unser Nachbarlandkreis Regensburg in das autonome Fahren einsteigen und wäre sicherlich froh darum, wenn sie damals den Zuschlag erhalten hätten. Mit dem zusätzlichen Projekt KELRIDE wird dieser Weg auch konsequent weitergegangen.

Mit einem Kostenanteil von 1,72 Mio. Euro wird die Wichtigkeit dieser Investitionen unterstrichen, die wir als CSU-Fraktion unterstützen.

Wie auch in den vergangenen Jahren spielen die beiden Krankenhäuser eine äußerst große Rolle in dem Kreishaushalt. Coronabedingt ist das Defizit aus dem Jahr 2020 noch größer als erwartet. Mit insgesamt 13,183 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2021 werden rund 20% der Kreisumlage in die Goldbergklinik und die Ilmtalklinik gesteckt. Die Baumaßnahmen in der Kelheimer Klinik sind

am laufen und werden unseren Haushalt mit Einmalinvestitionen die nächsten Jahre noch belasten.

Auch im Mainburger Krankenhaus stehen große Investitionen an. Dass beide Krankenhäuser gleichzeitig saniert werden bzw. Neubauten getätigt werden erschwert die Finanzsituation zusätzlich. Dies hätte wohl vor zehn Jahren schon anders geplant werden müssen bzw. Investitionen in den Unterhalt getätigt werden, damit es nicht zeitgleich erfolgen muss.

Diese Entscheidungen sind richtungsweisend für die kommende Generation. Die finanziellen Belastungen durch die beiden Großinvestitionen werden sich in den nächsten 25 Jahren im Kreishaushalt wiederfinden und damit die freie Finanzspanne reduzieren.

Es geht dabei aber auch um den Erhalt der Krankenhäuser vor Ort. Gerade in der jetzigen Zeit der Pandemie hat man sehr stark gemerkt wie wichtig eine Versorgung im Landkreis ist. Gerade in dieser schwierigen und belastenden Zeit haben wir mit den Gutscheinen sicherlich die richtige Form der Anerkennung gewählt.

Mein Dank gilt hierbei all denen die in den beiden Kliniken tätig sind, für ihr tolles Engagement im vergangenen Jahr und auch für das nächste Jahr, denn der Virus wird uns sicherlich noch eine Zeit lang begleiten.

Auch unsere Feuerwehren im Landkreis erhalten im kommenden Jahr wieder eine gute Bezuschussung bei ihren Anschaffungen. Mit 207.000,-€ werden insgesamt acht Fahrzeuge beim Kauf gefördert. Hinzu kommt die Erweiterung und Teilsanierung des Atemschutzzentrums in Neustadt mit 550.000,-€. Vor allem diese Investition ist äußerst wichtig, denn die Atemschutzträger müssen bestens ausgebildet sein, um auf den Ernstfall vorbereitet zu sein. Wie oft dies der Fall ist, können wir laufend selbst mitverfolgen.

Der Erhalt unserer Landkreisstraßen ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe, jedoch müssen in diesem Bereich leider wieder Einsparungen erfolgen bzw. Maßnahmen verschoben werden. Diese müssen aber unbedingt in den Folgejahren wieder aufgeholt werden. Denn gerade im Bereich der Straßen können wir uns als Flächenlandkreis keinen Investitionsstau leisten.

Die zahlreichen Investitionen kann der Landkreis nur tätigen, wenn die 24 Kommunen eine entsprechende Kreisumlage bezahlen. Diese beträgt mit 63,62 Mio. Euro einen absoluten Höchststand. Trotz der Senkung der Umlage um 1,5%-Punkte erhöht sich diese im Vergleich zum letzten Jahr um 3,5 Mio. Euro.

Ich möchte mich hier noch einmal bei Herrn Schmidbauer für die offene und faire Diskussion mit den Landkreisbürgermeistern bedanken. Die zuerst angedachte Senkung um 2,0%-Punkte sind aufgrund der Haushaltenwicklung nicht mehr darstellbar und der jetzige Vorschlag sicherlich nicht ganz zufriedenstellend für den Landkreishaushalt. Nach vielen Jahren der Senkungen, wird es in den kommenden Jahren unausweichlich wieder zu Erhöhungen kommen müssen.

Wenn man die Entwicklung der Kreisumlage mit der Bezirksumlage vergleicht, dann wird deutlich sichtbar, dass sich die Einnahmen der letzten 10 Jahre von 39, 46 Mio. Euro auf jetzt 63, 62 Mio. Euro zwar um 60% erhöht haben, jedoch gleichzeitig die Ausgaben von 15,78 Mio. Euro auf jetzt 30,30 Mio. Euro fast verdoppelt haben.

Die Aufgaben und dies Ausgaben steigen sowohl beim Landkreis, als auch beim Bezirk. Es wird aber nicht dauerhaft möglich sein, zusätzliche Belastungen auf die einzelnen Kommunen umzulegen, denn auch diese müssen in den kommenden Jahren den Gürtel enger schnallen.

Insgesamt hat sich die finanzielle Situation des Landkreises in den letzten Jahren gut entwickelt, da die hochverzinsten Darlehen nach und nach zurückbezahlt und gleichzeitig Rücklagen aufgebaut wurden. Im kommenden Haushaltsjahr müssen wir jedoch wieder in die Neuverschuldung gehen und nahezu alle Rücklagen entnehmen. Die äußerst geringe Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt darf nur eine Ausnahme darstellen. Die Entscheidungen müssen für die Zukunft so getroffen werden, dass der Landkreis dauerhaft leistungsfähig bleibt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit. Ich denke es war für alle eine große Herausforderung, nachdem sich die Zusammensetzung des Kreistages doch um 50% geändert hat.

Die CSU-Fraktion wird dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 zustimmen.

Michael Raßhofer
CSU-Fraktionsvorsitzender